

DUSYMA CURRICULUM

WIR MACHEN DIE PÄDAGOGISCHE SPRACHE SICHTBAR MAKING THE PEDAGOGICAL LANGUAGE VISIBLE

SOZIAL KOMPETENZ
SOCIAL COMPETENCE



Sozial-Emotionale Entwicklung
Social-emotional Development

SACH KOMPETENZ
SUBJECT COMPETENCE



SPRACHLICHE ENTWICKLUNG
LINGUISTIC DEVELOPMENT



SPIELE | PUZZLES
GAMES | PUZZLES



ÄSTHETISCHE ENTWICKLUNG
AESTHETIC DEVELOPMENT

ICH KOMPETENZ
SELF-AWARENESS



SINNESERFAHRUNG | WAHRNEHMUNG
SENSORY EXPERIENCE | PERCEPTION



KÖRPERLICHE ENTWICKLUNG
PHYSICAL DEVELOPMENT

METHODEN KOMPETENZ
METHODOLOGICAL COMPETENCE



KOGNITIVE ENTWICKLUNG
COGNITIVE DEVELOPMENT



BÜCHER | MEDIEN
BOOKS | MEDIA



STREITSCHLICHTUNGSTEPPICH

FÖRDERUNG: SOZIALE KOMPETENZEN, EMPATHIE, KOMMUNIKATION, TEAMARBEIT/KOOPERATION

DISPUTE RESOLUTION CARPET

DEVELOPMENT OF: SOCIAL SKILLS, EMPATHY, COMMUNICATION, TEAMWORK/COOPERATION

VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

Im Oktober 2018 startete im FRÖBEL-Kindergarten Pffiffikus die Streitschlichtungs-AG. Initiiert wurde diese Arbeitsgemeinschaft aus einer Idee unseres Kinderparlamentes.

In einer Konferenz äußerten die Kinder den Wunsch, Konflikte und Meinungsverschiedenheiten selbständig zu klären. Dieses hätte auch für uns Erzieher*innen den großen Vorteil, dass wir nicht mehr so häufig schimpfen müssten, so die Argumentation der Kinder. Daraufhin wurde das Anliegen der Kinder in einer Teamsitzung besprochen und das Konzept des Streitschlichtungsteppichs fand seinen Anfang.

Ziel sollte es sein, die Unstimmigkeiten der Kinder mit Hilfe einer Methode zu lösen, die den Kindern ein hohes Maß an Eigenständigkeit ermöglicht.

Seit vielen Jahren wird in Grundschulen der mediative Ansatz der Friedenstreppe oder Friedensbrücke eingesetzt. Wir dachten, das muss doch auch im Kindergarten gehen und haben einen Streitschlichtungsteppich entwickelt, der auf Grundlage der Mediation und Gewaltfreien Kommunikation basiert. Der Teppich mit seinen selbsterklärenden Piktogrammen dient als Instrument, Streitigkeiten ohne Hilfe von Außenstehenden zu lösen und ist jederzeit für die Kinder greifbar.

Unser Bestreben ist es, Empathiefähigkeit auszubauen und verschiedene Strategien zur Konfliktlösung zu entwickeln und diese in die Gesamtgruppe zu bringen.

In unserem Kindergarten wurden damit viele positive Erfahrungen gesammelt und wir haben gelernt: Jeder Streit hat etwas positives und bietet uns die Gelegenheit, daraus etwas Gutes zu entwickeln.

Wir wünschen viel Erfolg und vor allem Spaß bei der Umsetzung!
Eine praxiserprobte Methode des FRÖBEL-Kindergartens Pffiffikus
i.A. Claudia Busch (Leitung)



FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

STREITSCHLICHTUNGSTEPPICH: DIE GRUNDREGELN

- Die Streitenden müssen den Streit aus eigenem Impuls heraus lösen wollen, niemand darf gezwungen oder gedrängt werden.
- Die Streitschlichtung findet in ruhiger Umgebung ohne Ablenkung statt.
- Es darf niemandem weh getan werden! Weder mit Worten noch körperlich.
- Die Streitenden entscheiden, ob sie Zuschauer zulassen wollen, oder ob sie vielleicht sogar eine neutrale Person als Unterstützung und Moderation brauchen.
- Die Streitenden hören einander aufmerksam zu und lassen einander ausreden.
- Es werden alle Felder abgelaufen und keins wird übersprungen.

ANLEITUNG

- Der Teppich wird im Raum ausgelegt.
- Die Streitenden stellen sich zu Beginn jeweils an die Enden des Teppichs und laufen gleichzeitig Feld für Feld aufeinander zu.
- Die Kinder sind abwechselnd mit Erzählen und Zuhören dran.
- Die Symbole verdeutlichen die Aufgaben.
- Anschließend wird der Teppich wieder gemeinsam ordentlich aufgeräumt.





ZUM EINSTIEG bietet es sich an, mit den Kindern die Symbole gemeinsam zu besprechen.
Stellen Sie Fragen: Was könnte das Ohr wohl bedeuten? Was sagen uns die Hände? Habt ihr Ideen?





ERZÄHLE Was ist passiert? Warum streitet ihr?



HÖRE deinem Gegenüber aufmerksam zu!



ERZÄHLE Wie hast du dich bei dem Streit gefühlt?
Wie fühlst du dich gerade?
Was würdest du dir wünschen, damit es dir besser geht?



ÜBERLEGT habt ihr eine Idee, wie ihr den Streit lösen könnt?



EINIGUNG auf eine Lösung/Entschuldigung/Vertragen

GEDANKEN ZUM THEMA STREIT UND EINFÜHRUNG DES STREITSCHLICHTUNGSTEPPICHS

Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Hier finden Sie Denkanstöße

WAS IST STREIT?

Stellen Sie Kindern diese Frage, werden Sie gewiss viele Antworten bekommen. Streit ist für sie ein sehr präsentenes und wichtiges Thema, begleitet es die Kinder doch fast täglich in ihrem (Kindergarten und Schul-)Alltag.

Lassen Sie die Kinder erzählen in welchen Situationen sie bereits gestritten haben oder was ihnen im Allgemeinen dazu einfällt.

Klären Sie die Erwartungen und Erfahrungen der Kinder zu diesem Thema, ohne diese zu bewerten oder Lösungen anzubieten.

Notieren Sie alles Gesagte auf einem Plakat.

„WIE“ STREITEN WIR?

Greifen Sie die Erfahrungen der Kinder auf. Sie können hierzu wieder das Plakat zur Hilfe nehmen. Sind die Streitsituationen immer wiederkehrend und in den immergleichen Situationen (Streit um bestimmtes Spielzeug, wenn einer immer alles bestimmen will, wenn etwas kaputt geht bzw. kaputt gemacht wird,...)?

Streite ich immer mit der(n) gleichen Person(en)?

Wie lange dauert ein Streit?

Erlebe ich Streit nur im Kindergarten oder der Schule? Wo noch?

WOZU GIBT ES REGELN?

Zeigen Sie den Kindern, wie sie in Zukunft Streit verhindern bzw. weniger streiten können.

Beispiel:

Kein Kind nimmt den anderen einfach etwas weg. Wer etwas haben will, fragt ob er es haben darf. Dabei muss ein „NEIN“ als Antwort akzeptiert werden. Allerdings wird sich dann auf einen Zeitpunkt geeinigt, wann der Gegenstand abgegeben wird „nach dem Frühstück/der Pause darfst du es haben!“.

Partizipation

Stellen Sie gemeinsam mit den Kindern die Gruppenregeln neu auf und halten Sie diese schriftlich fest. Kinder halten sich einfacher an Regeln, wenn sie diese mitbestimmt und beschlossen haben.

Erläutern Sie aber auch, dass es natürlich trotz Regeln immer wieder zu Streitereien kommen wird. Ganz verhindern lässt es sich nicht und soll es auch nicht.

Denn Streit hat auch etwas Gutes!

DAS GUTE AM STREIT!

Hinterfragen Sie das oft negative Streitbild und ob Streit auch was Gutes haben kann. Zeigen Sie den Kindern auf, dass ein Konflikt auch positive Auswirkungen hat: Eine gemeinsame Lösung finden schweißt zusammen, nach einer Versöhnung versteht man sein Gegenüber noch besser. Nutzen Sie hierfür ein konkretes Beispiel aus der Praxis, welches zwar hohes Konfliktpotenzial besitzt und doch am Ende zu einem guten Ergebnis führt (Ballspielen in der Pause, Gruppenarbeit im Unterricht, das Bauen einer Höhle, das Malen und Gestalten eines gemeinsamen Bildes, gemeinsames Kochen,...).

Streit kann aber auch auf die andere Art zu einem guten Ende führen: Die Erkenntnis dass die eigenen Vorstellungen und Erwartungen mit denen meines Gegenübers nicht übereinstimmen. Dann habe ich die Wahl, ob ich mich dem Konflikt immer wieder stelle, oder bewusst aus dem Weg gehe. Auch das ist eine wertvolle Erkenntnis, nimmt den Druck und vermittelt den Kindern „es gibt unterschiedliche Meinungen und das ist gut so!“.

STREITGEFÜHLE

Stellen Sie Fragen:

Wie fühlst du dich bei einem Streit? Wo im Körper hast du das gefühlt?

Woran erkennst du, wenn andere traurig oder wütend sind?

Die Kinder lernen Gefühle bei sich und anderen wahrzunehmen.

Nutzen Sie die Gelegenheit den Kindern aufzuzeigen, dass auch Worte verletzen können. Suchen Sie mit den Kindern nach Beispielen.

Das Empathievermögen wird gestärkt und das eigene Verhalten reflektiert.

Ahmen Sie mit den Kindern verschiedene Emotionen des Streits nach. Bleiben Sie dabei immer im Gespräch und Austausch.

TIPP: Eine gute Möglichkeit stellt das Fotografieren dar: Die Kinder ahmen Emotionen nach, welche fotografiert werden. Mit den Bildern lässt sich zum Beispiel eine Emotionswand gestalten. Sie finden Einsatz im Stuhlkreis/Morgenkreis oder in Anwendung mit dem Streitschlichtungssteppich“.





STREIT LÖSEN

Lassen Sie die Kinder von ihren Erfahrungen berichten, wie sie bereits Konflikte gelöst haben.

Welche Lösungsansätze kennen die Kinder (Abwechseln, Entschuldigen, Wiedergutmachen z.B. Turm wieder aufbauen,...)?

Was ist ein Kompromiss?

Lassen sich alle Konflikte lösen? Müssen alle Konflikte gelöst werden?

Eigene Standpunkte zu vertreten und daran festzuhalten ist für die eigene Entwicklung ein bedeutsamer und wichtiger (Lern)Schritt. Doch bis zu welchem Punkt?

ÜBUNG MIT DEM STREITSCHLICHTUNGSTEPPICH

In der Gruppe wird vorher eine Streitsituation besprochen.

2 Kinder spielen diesen Konflikt nun am Teppich nach. Dabei halten sie sich an die Vorgabe der Symbole.

Ein zuvor ausgewähltes Kind/oder die Fachkraft greift nur ein, wenn Hilfe benötigt wird. Somit werden die Kinder an das Thema Streitschlichtung herangeführt.

Sind die Kinder beim Feld „Vertragen“ angekommen, stellen Sie Fragen wie : Wie fühlst du dich jetzt?

Bist du mit der Lösung einverstanden? Was fiel dir leicht/schwer?

Erläutern Sie, wie wichtig es ist, Konflikte selber zu lösen.

Auch die anderen Kinder der Gruppe sollen nun zu Wort kommen. Wie haben sie die Streitschlichtung erlebt?

Haben sie noch andere Ideen gehabt? Ermuntern Sie die Kinder, ebenfalls den Streitschlichtungsteppich zu nutzen.

DISPUTE RESOLUTION CARPET: THE BASIC RULES

- The disputants must want to resolve the dispute on their own initiative; no one may be forced or pressurised.
- Dispute resolution takes place in a calm environment without distractions.
- No one must be hurt! Neither with words nor physically.
- The disputants decide whether they want to allow bystanders or whether they would even like a neutral person as support and moderation.
- The disputants listen carefully to each other and let each other finish speaking.
- All fields are run through and none are skipped.

INSTRUCTIONS

- The carpet is laid out in the room.
- At the beginning of the game, the players stand at each end of the carpet and simultaneously towards each other field by field.
- The children take it in turns to tell and listen.
- The symbols indicate the tasks.
- Afterwards, the carpet is tidied up together.





TO GET STARTED, it is a good idea to discuss the symbols together with the children.
Ask questions: What could the ear possibly mean? What do the hands tell us? Do you have any ideas?





TELL ME what happened? Why are you arguing?



LISTEN carefully to your counterpart!



TELL ME How did you feel during the argument?
How do you feel right now?
What would you wish for to make you feel better?



REFLECT do you have any ideas on how to resolve the dispute?



AGREEMENT on a solution/excuse/assignment

THOUGHTS ON THE TOPIC OF DISPUTES AND INTRODUCTION OF THE DISPUTE RESOLUTION CARPET

Use this opportunity to start a dialogue with the children. Here you will find food for thought

WHAT IS A FIGHT?

If you ask children this question, you will certainly get many answers.

Arguing is a very present and important topic for them, as it accompanies them almost every day in their (kindergarten and school) lives.

Let the children tell you about situations in which they have already argued or what they can think of in general.

Clarify the children's expectations and experiences on this topic without judging them or offering solutions.

Write down everything they say on a poster.

„HOW“ DO WE ARGUE?

Draw on the children's experiences. You can use the poster again to help you with this. Are the arguments recurring and always in the same situations (arguments about certain toys, when someone always wants to decide everything, when something breaks or is broken, etc.)?

Do I always argue with the same person(s)?

How long does an argument last?

Do I only have arguments at nursery or school? Where else?

WHY ARE THERE RULES?

Show the children how they can prevent arguments or argue less in future.

Example:

No child simply takes something away from another child. If you want something, ask if you can have it. A „NO“ must be accepted as an answer. However, a time is then agreed when the item will be handed over „you can have it after breakfast/break!“.

Participation

Draw up new group rules together with the children and record them in writing. It is easier for children to stick to the rules if they have co-determined and agreed them.

But also explain that, despite the rules, there will always be arguments. It cannot and should not be completely prevented.

After all, there are good things about arguments!

THE GOOD THINGS ABOUT DISPUTES!

Question the often negative image of conflict and whether conflict can also be a good thing.

Show the children that a conflict can also have positive effects: Finding a joint solution forges a bond, and after a reconciliation you understand the other person even better. Use a concrete example from practice that has a high potential for conflict but ultimately leads to a good result (playing ball during the break, group work in class, building a cave, painting and designing a picture together, cooking together, etc.).

Disputes can also lead to a good end in another way: The realisation that my own ideas and expectations do not match those of my counterpart. Then I have the choice of whether to face the conflict again and again or consciously avoid it. This is also a valuable realisation, takes the pressure off and teaches the children „there are different opinions and that's a good thing!“.

FEELINGS OF CONFLICT

Ask questions:

How does an argument make you feel? Where in your body did you feel it?

How can you recognise when others are sad or angry?
The children learn to recognise feelings in themselves and others.

Take the opportunity to show the children that words can also hurt. Look for examples with the children. This strengthens their ability to empathise and reflect on their own behaviour.

Mimic different emotions of the argument with the children. Always stay in dialogue and exchange ideas.

TIP: Taking photos is a good option: The children imitate the emotions that are photographed. The pictures can be used to create an emotional wall, for example. They can be used in the chair circle/morning circle or in conjunction with the „dispute resolution carpet“.





RESOLVE DISPUTES

Let the children talk about their experiences of how they have already resolved conflicts.

What solutions do the children know (taking turns, apologising, making amends, e.g. rebuilding the tower, etc.)?

What is a compromise?

Can all conflicts be resolved? Do all conflicts have to be resolved?

Standing up for your own point of view and sticking to it is a significant and important (learning) step for your own development. But up to what point?

EXERCISE WITH THE DISPUTE RESOLUTION CARPET

A dispute situation is discussed in the group beforehand.

2 children now act out this conflict on the carpet. In doing so, they adhere to the symbols.

A previously selected child and/or the professional only intervenes if help is needed.

This introduces the children to the topic of dispute resolution.

Once the children have reached the „Agree“ field, ask questions such as: How do you feel now?

Do you agree with the solution? What was easy/difficult for you?

Explain how important it is to resolve conflicts yourself.

The other children in the group should now also have their say. How did they experience the dispute resolution?

Did they have any other ideas? Encourage the children to use the dispute resolution mat as well.



JOYK
Made for
Dusyma



**103 663 Empathietier
Brando der Hund**

Streitschlichtungsteppich

102 618

Dispute resolution carpet



Anleitung zum späteren Nachschlagen bitte aufbewahren!
Please keep the instruction manual safe for future consultation!
Merci de bien vouloir conserver le manuel d'utilisation pour consultation ultérieure!



Dusyma Kindergartenbedarf GmbH
Haubersbronner Straße 40
73614 Schorndorf / Germany
Telefon: 00 49 (0) 7181 / 6003-0
Fax: 00 49 (0) 7181 / 6003-41
E-mail: info@dusyma.de

www.dusyma.com